

Liebe Schülerinnen und Schüler,

die Verwendung von **Fehlercodes** soll euch dabei behilflich sein eure Fehler genauer zu verstehen - damit ihr diese bereits beim nächsten Essay oder der nächsten Klausur auch **vermeiden** könnt.

Nur ein kleiner Teil der gemachten Fehler lässt sich wirklich auf Flüchtigkeitsfehler zurückführen (auch wenn wir uns oft das Gegenteil einreden möchten) und bedarf etwas mehr Aufmerksamkeit. Recherchiert eure Fehler und macht ein paar Übungen dazu. Nur so könnt ihr eure Fehler in Zukunft vermeiden. So funktioniert Lernen.

Auch müsst ihr nicht gleich von einer zur nächsten Klausur **alle** Fehler abschütteln. Aber 2-3 „Spezialgebiete“ für die nächste Klausur sollten möglich sein. „Nicht gleich perfekt“ – aber jedes Mal zumindest „ein bisschen besser“ – ist der machbare Weg.

Hinweis: Diese Tabelle ist noch in Arbeit (sprich: unfertig) und soll nach und nach mit Hinweisen und Links zu weiterführenden Übungen ergänzt werden. Falls ihr Bemerkungen oder Wünsche habt, bin ich für Verbesserungsvorschläge immer offen.

0. I

Sobald der Buchstabe i das englische Wort für ich ausdrücken soll, muss es **IMMER** groß geschrieben werden.

Warum vermeiden? Es ist Stoff der Klasse 5 und fast noch wichtiger: Ein Fehler der selbst dem unaufmerksamsten Lehrer quasi ins Gesicht springt.

1. A / an

Hier ist es wichtig, wie der erste Buchstabe des nächsten Wortes **KLINGT** (nicht die Schreibweise ist entscheidend). Vor den Lauten a,e,i,o,u (Vokale!) benötigen wir **AN**. Ansonsten **A**.

a man – an old man – a ship – a boat – an apple – a unicorn (da es wie junicorn gesprochen wird...)

Link: https://www.englisch-hilfen.de/uebungen/substantive_artikel/artikel_a.htm

Man könnte sich auch merken, dass bei a/an nie zwei Vokabel aufeinandertreffen dürfen. Wenn dies (vom Klang her) der Fall wäre, muss das (a)n dazwischen.

2. Wann benutze ich ein Apostroph? Oder: Die 3 Möglichkeiten ein S anzuhängen

- a) Um Besitz anzuzeigen: Tim's backpack.
Falls es sich um mehrere Besitzer handelt, kann das Apostroph auch hinter dem S stehen: The girls' bikes.
- b) Für Kurzformen: He's nice = He is nice.
- c) Simple present s: He goes – she swims – it falls. IMMER ohne Apostroph.

Vorsicht: It's = It is

Its als Pronomen, z.B. „The texts conveys its message...“

Link: <https://englishlive.ef.com/de-de/blog/grammatik-und-vokabeln/englische-grammatikhilfe-das-verflixte-apostroph/>

3. S-Genitive

Zeigt mit einem Apostroph Besitz an: Tim's backpack.

Falls es sich um mehrere Besitzer handelt, kann das Apostroph auch hinter dem S stehen:

The girls' bikes.

Mit of kann man nur den Besitz von Gegenständen anzeigen.

Z.B: The door of the house.

- *) Merke: Bei Personen Besitz nicht mit "of" angeben.
- *) Ebenfalls falsch: From. Man kann from zwar mit "von" übersetzen – das ist jedoch „örtlich“ oder „richtungsanzeigend“ gedacht. Ich komme von da drüben.

Link: https://www.englisch-hilfen.de/uebungen/substantive_artikel/s_genitiv.htm

4. Plural forms

Manche Formen bildet man unregelmäßig. Aber wir haben Glück, denn sehr viele Wörter bilden den Plural nach einer Regel. Achte insbesondere auf das y – manchmal wird es zu ie – aber nicht immer!

Link: <https://www.englisch-hilfen.de/en/grammar/plural.htm>

Im Englischen haben viele Wörter eine besondere Pluralform:

child – children

fish – fish

woman – women

man – men

Manche haben auch keinen Plural*: Information – information / homework - homework

*) Ein Plural durch das Anhängen von s ist hier immer falsch.

Es gibt kein **mens*** oder **informations***:

https://www.englisch-hilfen.de/en/grammar/nouns_singular.htm

5. Simple present S

Im Englischen benötigen wir für he, she und it – aber nur bei der einfachen Form der Gegenwart - ein S am Verb:

She goes. He swims.

Bei der Verneinung erhält nur das „erste Verb“ das s: He ~~does~~n't run fast.

Gilt nur für Verbformen im Präsens. Also nicht „he wents*“ oder „she kickeds*“.

Unter he, she und it fallen auch alle Wörter die man mit he, she und it ersetzen könnte.

BSP: Paul = he

A house = it

Aber: „I“ ist weder he, noch she – obwohl ihr Jungs und Mädels seid. Denn ihr könnt das I in einem Satz nicht durch ein he ersetzen. Also: „I like cheese“ ist eine ganz andere Aussage als „he likes cheese“. „Paul likes cheese“ ist dagegen wie „He likes cheese“.

Link: <https://www.ego4u.de/de/cram-up/tests/simple-present-1>

https://www.englisch-hilfen.de/uebungen/zeiten/simple_present_mix.htm

https://www.englisch-hilfen.de/uebungen/zeiten/simple_present_mix2.htm

https://www.englisch-hilfen.de/uebungen/zeiten/simple_present_verneinung_saetze2.htm

6. Simple present S (2: Ausnahmen)

Can, may und andere (seltene) Wörter – der Profi nennt sie Hilfsverben - erhalten kein S.

Link: <https://www.ego4u.de/de/cram-up/grammar/simple-present>

7. Fragen im simple present

Bilden wir indem wir ein *Do* oder *Does* vor das Subjekt des Satzes stellen: *Does he go?*

In anderen Zeiten wird es ähnlich gebildet. Z.b. „*Did he go?*“.

Wird die Zeitform bereits mit einem Hilfsverb gebildet, also „*has/had*“ oder „*to be*“, wird dieses an den Satzanfang gezogen:

He has gone. —> *Has he gone?*

Wie bei Fragen (siehe 5) erhält ebenfalls nur das „erste Verb“ das S:

Has he gone? Did she ask?

Link: <https://www.englisch-hilfen.de/grammar/frage4.htm>

https://www.englisch-hilfen.de/uebungen/fragen/simple_present2.htm

8. Verneinte Sätze im simple present

Bei der Verneinung erhält nur das „erste Verb“ das s: *He doesn't run fast.*

Link: https://www.englisch-hilfen.de/uebungen/zeiten/simple_present_verneinung_saetze2.htm

9. Nicht in den Zeiten springen

Wenn du einen Text in einer Zeit beginnst, darfst du nicht plötzlich in einer anderen Zeit weiterschreiben.

Ausnahme: Etwas findet vor / oder nach der gerade dargelegten Handlung statt. Kehre danach wieder in deine Ausgangszeit zurück.

Merke: Die **Summary** (Zusammenfassung) schreiben wir **immer** im **simple present**!

Link: https://www.englisch-hilfen.de/grammar/englische_zeiten.htm

10. Welche Zeitform brauche ich?

In der Summary benötigst du zwingend das simple present. (Ausnahme, siehe 9.)

Während du in den meisten Texten frei wählen kannst, solltest du aber beachten, dass man nicht plötzlich die Zeitformen wechseln darf.

Ebenfalls wichtig: Wann findet das dargestellte statt? In der Vergangenheit (past)? Zukunft (future)? Ist es immer gültig (=simple present)?

Andauernde Handlungen benötigen eine Zeitform mit –ing. Also ein „Progressive“.

Link: https://www.englisch-hilfen.de/grammar/englische_zeiten.htm

11. (siehe 4)**12. Word order (auch: S-V-O oder SPORT-Regel)**

Ein sehr komplexes Thema. Aber wichtig, da ihr bei falscher Verwendung das Gegenteil vom Intendierten ausdrückt oder – im schlimmsten Fall – unverständlich werdet.

Kurzversion: Sortiere deinen Satz:

Wer macht etwas + was macht er/sie/es + mit wem oder was + wo + wann

Bsp: He + takes + a pill + at home + at nine o'clock.

*) Auch hier gibt es viele Ausnahmen, z.B. Fragen, bei denen das Verb oder ein Hilfsverb + Fragewort am Anfang stehen.

Links: <https://www.english-4u.de/en/grammar/word-order.html>
<http://esl.fis.edu/grammar/rules/order.htm>
<https://www.ego4u.com/en/cram-up/grammar/word-order>

13. Then / than

Das kannst du relativ leicht auswendig lernen. Solltest du auch.

then - > dann Bsp: He hugged me and THEN he kissed me.

than - > als Bsp: She was taller THAN a tree.

Links: https://www.englisch-hilfen.de/words/then_than.htm
<https://cdn.prdaily.com/wp-content/uploads/2018/12/ThenVsThan.png>
<https://www.myenglishteacher.eu/blog/wp-content/uploads/2018/12/then-vs-than.png>

14. Starters / Connectives

Kann man lernen wie Vokabeln: <http://www.english-on-the-web.de/vconnect.htm>

Hier macht es auch Sinn sich Beispielsätze anzuschauen, damit man sieht WO im Satz diese Wörter WIE verwendet werden können da hier häufig eine andere Verwendung als im Deutschen besteht.

15. and... and / or... or ... or

Wiederholungsfehler und schlechter Stil. Kleine Kinder zählen in dieser Form: „*Ich habe eine Mama und einen Papa und einen Hund und eine Katze.*“ Fast immer lässt sich eine Aufzählung daraus machen: „*Ich habe eine Mama, einen Papa, einen Hund und eine Katze.*“

Auch wenn ihr ein sehr langes Satzgefüge verwendet, sollte diese Wiederholung vermieden werden. Die wenigsten Sätze sind dann wirklich noch sinnlogisch mit „and“ verknüpft und können i.d.R. sehr leicht unterteilt werden.

„*Wir haben Jacken und Hosen angezogen und sind dann mit dem Hund raus.*“

„Wir haben uns Jacken und Hosen angezogen. Dann sind wir mit dem Hund raus.“

Auch super: „Nachdem wir uns Jacken und Hosen angezogen haben, sind wir mit dem Hund raus.“

16. if-clauses

Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten. Muss man leider kennen, da sie sehr oft vorkommen.

Link: <https://www.ego4u.de/de/cram-up/grammar/conditional-sentences>

17. will want

WILL ist nur im Deutschen „wollen“ und drückt im Englischen die Zukunft aus:

I will learn. = Ich werde lernen.

I want to learn. = Ich will lernen.

Kurz: Das englische will ist NICHT das deutsche will.

18 Adjektiv/Adverb

Link: <https://www.englisch-hilfen.de/grammar/adverbien.htm>

19 Wann wird aus einem y ein ie?

Links: <https://eselsbruecken.woxikon.de/wenn-es-sich-um-den-plural-handelt-wird-y-in-ie-verwandelt-aber-nach-a-e-i-o-und-u-bleibt-das-y-in>

https://online-lernen.levrai.de/englisch/klasse_6/comparison_adjectives/15_wie_steigert_man_englische_adjektive.htm

20 Groß- und Kleinschreibung

Wörter welche wir immer groß schreiben:

Eigennamen, Monate, Wochentage, Nationalitäten, das Personalpronomen I (=Ich)

Egal ob English girlfriend oder he is from England.

21 Besondere false friends bei der Groß- und Kleinschreibung: *dad, Dad, mom, Mom, diary, Diary*

dad – wenn wir über ihn sprechen: I love my dad.

Dad – wenn wir das Wort als Namen verwenden: Hey Dad, I love you.

Bei mom oder mum ist es ebenso.

Diary ist auch ein Sonderfall. Reden wir über ein Tagebuch, nutzen wir diary. Schreiben wir in das Tagebuch, sprechen es also wie eine Person an, nutzen wir das Wort wie einen Namen: „Dear Diary,“.

22 Run-on sentence

Schöne Erklärung und Beispiele auf Englisch:

<https://academicguides.waldenu.edu/writingcenter/grammar/runonsentences>

Auch auf Englisch, aber noch etwas unkomplizierter erklärt:

<https://blog.inkforall.com/run-on-sentence>

23 Weglassen von „a“ oder „the“ bei allgemeinen Begriffen

Für uns Deutsche nicht immer ganz leicht nachvollziehbar, gibt es auf folgender Seite eine schöne Tabelle zum Thema: <https://www.englisch-hilfen.de/grammar/artikel.htm>

24 Gerund

<https://www.englisch-hilfen.de/grammar/gerund.htm>

Ein sehr praktisches Mittel um den komplexen Satzstrukturen des Deutschen etwas näher kommen zu können.

25 Singular / Plural (auch durch „kongr.“)

Du darfst die Anzahl von etwas nicht mitten im Text wechseln. Vor allem wenn die Grammatik davon abhängt und nun z.B. das *he/she/it – S* nicht mehr funktioniert, da du aus einem *it* ein *they* gemacht hast. Ein „kongr.“ als Korrekturzeichen weist besonders darauf hin, dass ein Teil deines Satzes einen Gegenstand oder eine Person als Singular ausweist und ein anderer Teil den gleichen Gegenstand oder die gleiche Person als plural.

Falls du bei der Schreibweise von Pluralformen einzelner Wörter Probleme hast, hilft diese Übung: <https://www.englisch-hilfen.de/en/grammar/plural.htm>

Und dann gibt es noch Wörter wie *information* oder *homework* die NIE in den Plural dürfen, da es sie nicht im Plural gibt: https://www.englisch-hilfen.de/en/grammar/nouns_singular.htm

26 This / these / that / that

<https://www.kapiert.de/englisch/klasse-5-6/sprache/nomen-und-pronomen/thisthat-und-these/these/>

27 Sätze mit *and* und *but* beginnen

Stilistisch nicht schön, früher sogar verboten, ist dies zu vermeiden.

Bevor ihr jedoch z.B. *run-on sentences* habt, welche schlichtweg komplett falsch sind, kann (falls sachlogisch/inhaltlich stimmig) auch mal ein einzelnes *and* oder *but* am Satzanfang stehen.

>> *Run-on sentences*: Siehe 22

28. Personal pronouns (she/he/his/her etc.)

Genau lernen, da kleine Unterschiede im Wort hier große Unterschiede in der Bedeutung haben können.

<https://en.easy-deutsch.de/pronouns/personal-pronouns/>
<https://www.studienkreis.de/englisch/personal-pronouns/>

29. Wortschatz für Grundfunktionen ausbauen

Es gibt mehr Adjektive als nur *big, small, good and bad*. Sehr schöne Seite mit visuell ansprechenden „Karten“. Man könnte diese Karten z.B. bei DM ausdrucken und in seinem Zimmer aufhängen:

<https://oxfordtutoringblog.wordpress.com/2016/01/13/18-overused-words-in-your-to-replace-when-writing/>

30. Summary immer im Present Tense (siehe 9. und 10.)**31. Gänsefüße immer OBEN!**

Im Englischen darf man 'diese Gänsefüße' oder auch "diese Gänsefüße" verwenden. 1 oder 2 ist also egal, nur OBEN müssen sie sein, egal ob Zitat, Wörtliche Rede oder "was auch immer".

32. Keine Abkürzungen (wenn leicht vermeidbar), kurze Zahlen ausschreiben

Gilt im Deutschen ebenso. Eine kurze Zahl wie fünf sollte man ausschreiben. Z.B. sollte man zum Beispiel auch ausschreiben. Also auch i.e. oder e.g..

33. Much / Many

Kurz: Zählbar (Dollar, Körner, Kinder) → Many

Nicht zählbar (Geld, Flüssigkeiten, Gase) → Much

https://www.englisch-hilfen.de/grammar/much_many.htm

https://praxistipps.focus.de/much-oder-many-das-ist-der-unterschied_101154

<https://www.studienkreis.de/englisch/much-many-unterschied/>

34. Füllwörter vermeiden

Vorsicht auch bei Wörtern die absichtlich unpräzise sind, wie z.B. Stuff:

Your teacher knows things about stuff. – Was sagt uns der Satz? Quasi nichts. Vermeidet solche Wörter daher, insbesondere in AB I und II, da wir uns hier besonders gut ausdrücken möchten.

Schöner Artikel auf Deutsch:

<https://www.redenwelt.de/rede-tipps/fuellwoerter-erkennen-vermeiden/>

50. Angaben zu Text und Autor

Textsorte, Autor, Datum der Veröffentlichung oder Rede, Zeitung oder Buch und Thema – sind Inhalt des Topic Sentence bei der Summary in AB I. Nicht in ABII oder III. Auch nicht in der Mediation.

Auch hier ist auf Satzbau zu achten. Hierzu kann man gute Beispiele auswendig lernen und die einzelnen Begriffe austauschen:

The newspaper article "Famous on Youtube", written by Paul Smith and published in "The New York Times" in October 2013, deals with the chances and pitfalls of teenagers pursuing careers as influencers.

51. Zitiertechniken

Über die im Unterricht behandelten Arbeitsblätter hinaus empfiehlt sich hier folgender Text:
<http://www.jochenlueders.de/?p=7202>

Insbesondere auch das Arbeitsblatt und das Blatt mit Beispielen:

http://www.jochenenglish.de/abitur/quoting_citing_ws.doc

http://www.jochenenglish.de/abitur/quoting_citing_beispiel.doc

52. No short forms

„It's...“ oder „We'd say...“ sind Kurzformen und extrem verbreitet. Also eigentlich eine gute Sache.

In wissenschaftlichen Texten und vor allem dem Abitur müssen wir jedoch sehr formal schreiben. Daher in AB I und AB II immer die Langformen verwenden. „It is... „ und „ We would say...“ z.B.

Ist machbar und kann das Zünglein (an der Notenwaage) bedeuten.

53. Introduction to the topic

[... noch in Arbeit...]

Kurz: Stellt das Thema in angemessenem Umfang dar. Anders: Worum geht es im Text wirklich?

54. Topic sentence

Wir beginnen einen Text nie „einfach so“. Es muss immer ein Satz als Einleitung geben, welcher den Leser in den folgenden Text einführt. Oft hilft euch hier sogar die Aufgabenstellung!

Falsch: *Susan P. verwendet schon in Satz 3 eine Alliteration...**

Richtig: *Der von Susan P. geschriebene Text überzeugt den Leser neben ihren Argumenten auch durch die geschickte und gezielte Verwendung von Stilmitteln und einer der Situation angepassten Wortwahl.*

Bereits in der Einleitung des Themas in Zeile 3 ...

Besser noch: Jeder neue Textteil und sogar jeder neue Absatz hat (und wenn nur kurz) zumindest eine „Art“ von Hinführung der den Leser über den kommenden Inhalt informiert.

Bsp: Auch ihre Wortwahl wird von Susan P. gezielt zur Beeinflussung ihrer Leser genutzt. ...

Der Topic Sentence der *SUMMARY* hat sogar immer wiederkehrende Elemente, welche man speziell üben kann: Siehe 50.

55 Conclusion

Viele Texte benötigen ein Fazit. Wichtig: Hier nicht erneut alle Argumente aufzählen. Das habt ihr bereits - und wäre eine unnötige Wiederholung.

In der Analyse stellt ihr immer etwas fest (*tabloid oder broadsheet, viele Stilmittel oder nicht, formal oder informal, etc.*), dies könnte ihr z.B. aufgrund von Häufigkeit oder Wichtigkeit von Merkmalen am Ende der Analyse abschließend feststellen. Eine eigene Meinung oder ein persönliches Statement sollte in der Analyse **nicht** vorgenommen werden. Ihr analysiert aus dem heraus, was der Text euch gibt, aus dem, was ihr an Eigenschaften analysiert habt – NICHT aus eurem persönlichen Erfahrungsschatz (denn dafür ist i.d.R. der comment da). Ihr dürft abwägen – aber nur aufgrund der von euch gefundenen Dinge, wie Stilmittel, Argumente, sprachlichen Mittel, etc.

Eine Summary benötigt i.d.R. keine conclusion, sie ist normalerweise sogar verboten. Richtet euch da einfach nach dem genauen Wortlauf der Aufgabenstellung.

Bei Comment oder discussion wird dagegen i.d.R. eure persönliche Einschätzung durchaus gefordert. Auch hier eine reine Wiederholung der bereits genannten Argumente vermeiden.

56 Paragraphs

Verwendet Absätze, da sie die Struktur eures Texts sichtbar machen. Nur so könnt ihr - solange ihr auch eine sinnvolle Struktur habt - sicherstellen, dass der/die Lesende eure Struktur erkennt.

Bitte spart hier im Zweifelsfall nicht am Papier.

57 Argument

In Analysen und comments sollt ihr meist:

1 - etwas finden

2 - bezeichnen oder zitieren

3 - und erläutern

Schaut, dass eure Argumente nachvollziehbar **und** sinnvoll sind.

Bsp: She uses an enumeration to make the text more interesting.*

Das Beispiel ist viel zu allgemein. Und wenn es stimmen sollte, müsst ihr erklären warum und wie die Aufzählung den Text interessanter macht.

Ebenfalls ein häufiger Fehler: Für jedes gefundene Argument die gleiche Erklärung nutzen. Wenn dies der Fall ist, stimmt irgendetwas nicht. Vielleicht sucht ihr dann z.B. lieber nach weiteren oder anderen Argumenten.

58 Explanation missing

Erklärt wichtige Punkte die ihr findet. Stilmittel z.B. können sehr verschieden eingesetzt werden und bedürfen einer Erklärung.

Wenn ihr Sprache und Wortschatz analysiert ist dies ebenfalls wichtig. Ist ein Wort z.B. formal oder informal, ist ein Satzbau complex oder simple? Macht es dies einem Leser z.B. vielleicht einfacher, oder beeindruckt es diesen vielleicht?

Ich muss eurer Erklärung nicht immer zustimmen, aber ich muss dem Gedankengang und der Idee folgen können.

100 lesbare Schrift

Deine Lehrer und Korrektoren können hin und wieder nett sein und Vermutungen über das Geschriebene anstellen. Verlasse dich nicht darauf: Ein Anrecht auf Punkte gibt es nur auf DEUTLICH lesbare Wörter.

Ein toller Text, welcher nur schwer zu lesen ist, stellt für jeden Korrigierenden eine Herausforderung dar. Du möchtest mit deinem Text aber überzeugen und Informationen klar und verständlich an deinen Leser übermitteln – warum also eine „Schnitzeljagd“ nach Punkten veranstalten?

Beispiel:

Sobald Teile der Handschrift nicht deutlich zu unterscheiden sind, gibt es bereits ein Problem. „Meine großen und kleinen Ls sehen aber nun mal gleich aus“ – ist kein Lifestyle-Statement, welches deiner unverwechselbaren Persönlichkeit einen Hauch „Haute Couture“ verleiht, sondern eine Entwicklungsaufgabe.

Auch die Handschrift deiner Lehrer mag ab und an nicht perfekt aussehen. Aber sogar du musst zugeben, dass es für dich nicht akzeptabel wäre, wenn du die Note unter der Klausur nicht einwandfrei als 2 oder 5 erkennen könntest.

101 name

Tue dir einen Gefallen und beschrifte alle deine Klausurbögen mit deinem vollen Namen. „Aber ich bin der einzige Martin an der Schule“ – kann sich ändern. In unseren Listen finden wir eure Namen ebenfalls schneller, wenn ihr auch Nachnamen verwendet.

„Was soll schon passieren?“ Ist ein Teil nicht zuzuordnen, kann er auch nicht zu deinen Punkten beitragen. Fehlende Teile sind automatisch „ungenügend“. Gerade bei Arbeiten kurz vor der Notenvergabe können beschriftete Bögen unnötigen Stress auslösen.

102 Kein Tipp-Ex / keine exzessive Verwendung des Tintenkillers oder der Tipp-Ex-Maus / keine radierbaren Kugelschreiber

Fehler passieren. Streiche diese in Klausuren der Oberstufe bitte einfach durch: Ein Strich reicht und es kann dir niemand einen Strick daraus drehen.

Manche Tintenkiller verfärben oder „zerfressen“ das Papier förmlich. Über die Tipp-Ex-Maus (oder auch den Tintenkiller) kann man nur bedingt sauber drüberschreiben - das bereitet bei der Korrektur häufig Probleme.

Radierbare Kugelschreiber sind nicht „Dokumentenecht“ und daher aus rechtlichen Gründen nicht erlaubt.

103. Klausurbögen in der richtigen Reihenfolge nutzen.

Du schreibst außen. - Der Lehrer schreibt innen.

Erst wenn du vier Spalten eines Bogens vollgeschrieben hast, nimmst du den nächsten Bogen (du erstellst hier keine Buchbindung).

Tipp: Spalten schon vor dem Schreiben nummerieren (nicht 1-4,1-4, sondern z.B. 1-8), dann sind Irrtümer ausgeschlossen.

Auch die Aufgaben deiner Klausur sind **deutlich** zu kennzeichnen. Gibt es „Aufgabe 1“ oder „Teil B“ ist diese auf deinem Klausurbogen zu kennzeichnen. Wenn du Textsortenmerkmale und Aufgabenstellungen nicht ganz genau erfüllst, könnte (d)ein Lehrer deine Summary sonst als Analyse mit einer 6 und deine Analyse als Summary mit einer 6 bewerten. Und das vollkommen unabsichtlich!

104. Platz für die Korrektur lassen

Ihr nutzt mit voller Absicht nur die Hälfte der Klausurbögen. Der Rest gehört eurem Lehrer und seiner Korrektur – aus der ihr Hoffentlich Tipps und Hinweise für eure nächste Klausur gewinnen könnt. Gebt ihr eurem Lehrer diesen Platz nicht, und schreibt auch z.B. in den Platz ZWISCHEN euren Zeilen oder unter der letzten Zeile noch drei Zeilen auf den Klausurbogen, haben wir diesen Platz einfach nicht mehr zum Korrigieren.

Wir lieben Bäume und wollen Papier sparen. Nur eben nicht in der Klausur.